

# Konstituierende Sitzung des Beirats Östliche Vorstadt vom 05. Juli 2023

**Beginn:** 19:00 Uhr

**Ende:** 19:40 Uhr

## Anwesenheit:

<b>vom Beirat Östliche Vorstadt</b>	<b>Partei</b>	<b>Teilnahme</b>
Harald Klussmeier	GRÜNE	ja
Irmgard Lindenthal		ja
Carola Schirmer		ja
Alexandra Werwath		ja
Rainer Ballnus	SPD	nein
Janne Herzog		ja
Anke Kozlowski		ja
Bianca Wenke		ja
Nils Hesse	LINKE	ja
Helmut Kersting		ja
Birgit Menz		ja
Annika Port		ja
Klaus-Peter Jonitz	CDU	ja
Peter A. Kadach		ja
Georg-Christoph von Heusinger	FDP	ja
Aaron Teckemeier	Die PARTEI	ja
Stefan Schafheitlin-Derstadt	Leben im Viertel	ja

<b>vom Ortsamt Mitte/Östliche Vorstadt</b>	<b>Funktion</b>
Hellena Hartung (Ortsamtleitung)	Sitzungsleitung
Manuela Jagemann	Protokoll
Müjgan Metin	Protokoll
Armin Willkomm	Technik

# PROTOKOLL

## Tagesordnung

TOP 0: Administrative Vorbereitung (18:00 bis 19:00 Uhr).....	3
TOP 1: Einführung und Verpflichtung der Beiratsmitglieder .....	3
TOP 2: Genehmigung der Tagesordnung.....	4
TOP 3: Beschlussfassung zur Geschäftsordnung .....	4
TOP 4: Beschlussfassung zur Entsendung von Beiräten in das Wahlprüfungsgericht	6
TOP 5: Wahl weiterer Gremien-Vertreter:innen.....	7
TOP 6: Fragen, Wünsche und Anregungen aus der Bevölkerung.....	7
TOP 7: Verschiedenes.....	7

## TOP 0: Administrative Vorbereitung (18:00 bis 19:00 Uhr)

- Unterzeichnen der Verschwiegenheitserklärungen
- Ausfüllen der Datenblätter
- Fotosession

## TOP 1: Einführung und Verpflichtung der Beiratsmitglieder

Die Ortsamtsleitung stellt alle Beiratsmitglieder einzeln namentlich vor. Rainer Ballnus ist heute leider verhindert, ansonsten ist der neue Beirat vollständig vertreten. Hellena Harttung beglückwünscht den neuen Beirat und verliest die Verpflichtungserklärung: Sie fragt, ob die Verpflichtungserklärung inhaltlich verstanden und unterzeichnet wurde. Alle Beiratsmitglieder bestätigen dies.

Von der Partei der GRÜNEN:

- Harald Klussmeier
- Irmgard Lindenthal
- Carola Schirmer
- Alexandra Werwath

Von der SPD

- Rainer Ballnus (Abwesend)
- Janne Herzog
- Anke Kozlowski
- Bianca Wenke

Von der Partei DIE LINKE

- Nils Hesse
- Helmut Kersting
- Birgit Menz
- Annika Port

## PROTOKOLL

Von der CDU

- Klaus-Peter Jonitz
- Peter A. Kadach

Von der FDP

- Georg-Christoph von Heusinger

Von der PARTEI

- Aaron Teckemeier

Von LebenimViertel (LiV)

- Stefan Schafheitlin-Derstadt

Der Beirat ist eingesetzt.

### TOP 2: Genehmigung der Tagesordnung

Hellena Hartung verliest die Tagesordnung und befragt den Beirat, ob die Tagesordnung so angenommen wird. Der neue Beirat genehmigt die Tagesordnung.

### TOP 3: Beschlussfassung zur Geschäftsordnung

Die neue Geschäftsordnung des Beirats wurde aktualisiert und den künftigen Beiräten im Vorfeld zur Durchsicht übersandt. [Anmerkung OA: Die bisherige Geschäftsordnung wurde insgesamt verschlankt und modernisiert. Die Gender-Schreibweise wurde konsequent berücksichtigt.] § 2 (4) zur Tagesordnung, Punkt „Fragen Wünsche und Anregungen aus der Bevölkerung“ wird ergänzt durch „Dieser Tagesordnungspunkt ist auf 30 Minuten zu begrenzen.“

Dazu gibt es eine Nachfrage von Stefan Schafheitlin, Beiratsmitglied für die Wählervereinigung LebenimViertel (LiV). Er möchte wissen, warum dieser Paragraph der Geschäftsordnung nicht, wie von LiV beantragt, auch um den Zusatz ergänzt wurde „Dieser Tagesordnungspunkt soll in der Regel zu Beginn der Tagesordnung aufgerufen werden ...“. Helmut Kersting erläutert, man habe diesen Punkt im Vorfeld

## PROTOKOLL

diskutiert, sei aber mehrheitlich zu dem Schluss gekommen, dass eine grundsätzliche Setzung dieses Punktes an Platz 1 der Tagesordnung nicht immer sinnvoll sei. In der Regel hätten die Beiratssitzungen ein Hauptthema, zu dem einerseits häufig mehrere Gäste aus der Verwaltung oder von Institutionen eingeladen würden und andererseits auch Publikum komme, das sich speziell für dieses Thema interessiere. Dieser Teil des Publikums müsste dann zum Teil lange Wartezeiten hinnehmen, bis das Thema des Abends behandelt werden könne. Man sei übereingekommen, bei der Vorbereitung der jeweiligen Beiratssitzung im Koordinationsausschuss von Fall zu Fall zu entscheiden, an welcher Stelle der Tagesordnung der Punkt „Fragen Wünsche und Anregungen“ aufgerufen werden solle. Deshalb sei nur die zeitliche Begrenzung dieses Tagesordnungspunktes für den Entwurf der neuen Geschäftsordnung übernommen worden. Carola Schirmer vom Beirat stimmt Helmut Kersting zu.

Für Peter Kadach vom Beirat spricht nichts dagegen, die Tagesordnungspunkt „Fragen, Wünsche und Anregungen“ an den Anfang zu stellen. Er merkt an, dass bei der Diskussionsfreude im Stadtteil die zeitliche Begrenzung auf 30 Minuten zu Unmut führen könne.

Stefan Schafheitlin führt an, dass die Tagesordnung nur vom Beirat beschlossen werden könne und nicht vom Koordinationsausschuss. Er fürchtet eine Diskussion darüber auf jeder Beiratssitzung.

Anke Kozlowski widerspricht: Der Antrag zur Änderung der Tagesordnung ginge schnell. Die bei diesem Tagesordnungspunkt angesprochenen Themen würden ohnehin dann meistens in die Fachausschüsse verwiesen. Sie erinnert an eine Sitzung mit drei Staatsräten und Senatorinnen und viel Publikum. Carola Schirmer ergänzt, dass auch eine Festlegung in der Geschäftsordnung eine Diskussion über die Setzung dieses Tagesordnungspunktes nicht verhindern könne.

Es gibt eine Abstimmung zu der Modifizierung des § 2 (4) der Geschäftsordnung: Es soll abgestimmt werden, ob der § 2 (4) um die Formulierung „Dieser Tagesordnungspunkt soll in der Regel zu Beginn der Tagesordnung aufgerufen werden ...“ ergänzt werden soll.

Diese weitere Ergänzung wird mit 4 Stimmen dafür, 11 Gegenstimmen und 1 Enthaltung abgelehnt.

*[Anmerkung OA: Weitere Ergänzungen bzw. Modifizierungen betreffen § 5 (2) zur Reihenfolge der Liste der Wortmeldungen, §12 zur Ausschussarbeit sowie den § 14 zur Durchführung einer Sitzung als Onlinesitzung.]*

## PROTOKOLL

Der Beirat stimmt über die vorliegende Fassung der Geschäftsordnung ab:

Die neue Geschäftsordnung wird mit 12 Stimmen dafür, 3 Gegenstimmen und 1 Enthaltung mehrheitlich angenommen.

### TOP 4: Beschlussfassung zur Entsendung von Beiräten in das Wahlprüfungsgericht

Hellena Hartung erläutert kurz den Hintergrund für die Neuschaffung eines Wahlprüfungsgerichts. In der letzten Legislaturperiode habe es Rechtsstreitigkeiten um die Nichtzulassung der Partei „Die PIRATEN“ zur Wahl gegeben. Bei diesen Rechtsstreitigkeiten seien die – ehrenamtlichen – Beiratsmitglieder direkt Prozessgegner gewesen. Um hier klarere Zuständigkeiten zu schaffen wurde durch die Legislative beschlossen, für die jeweiligen Ortsteilbeiräte Wahlprüfungsgerichte einzusetzen. Diese sollten aus jeweils zwei Richter:innen und fünf ihnen beigeordneten Beiratsmitgliedern des Stadtteils bestehen. Die Anzahl der Beiratsmitglieder aus den jeweiligen Parteien richte sich dabei – wie auch bei der Besetzung der Beiräte und der Fachausschüsse – nach dem Verfahren Sainte Laguë / Schepers, d. h. für

- die GRÜNEN jeweils zwei Vertreter:innen sowie zwei Stellvertreter:innen
- die SPD, die LINKE sowie die CDU jeweils ein(e) Vertreter:in sowie ein(e) Stellvertreter:in

Für das Wahlprüfungsgericht werden eingesetzt:

<b>Entsendete Beiräte</b>	<b>Vertreter:innen</b>	<b>Partei</b>
Harald Klussmeier	Alexandra Werwath	GRÜNE
Carola Schirmer	Irmgard Lindenthal	GRÜNE
Anke Kozlowski	Bianca Wenke	SPD
Nils Hesse	Helmut Kersting	LINKE
Klaus-Peter Jonitz	Peter A. Kadach	CDU

## TOP 5: Wahl weiterer Gremien-Vertreter:innen

Die Fachausschüsse und andere Gremien-Vertreter:innen werden nach den Ferien am 29. August 2023 gewählt, da derzeit die personelle Zuordnung noch nicht geklärt ist. Der Veranstaltungsort wird das Bürgerhaus Weserterrassen sein.

## TOP 6: Fragen, Wünsche und Anregungen aus der Bevölkerung

Es gibt keine Fragen, Wünsche oder Anregungen aus dem Publikum. Der Tagesordnungspunkt entfällt.

## TOP 7: Verschiedenes

Dieser Tagesordnungspunkt entfällt ebenso.

**Vorsitz**

Hellena Harttung

**Sprecherin Beirat Östl. Vorstadt**

Carola Schirmer

**Protokoll**

Manuela Jagemann